



Vortrag Unternehmerinnen-Niederkassel-RheinSieg 23.09.08

Holistisches Feng Shui : Frischer Wind für Geschäfts- und Praxisräume

1. Grundlagen

„Der Mensch und sein Umfeld sind eins“

Der Mensch steht in unmittelbarer Wechselwirkung mit seinem Lebensraum. Unsere Räume spiegeln unser Befinden, unser Bewußtsein und unsere Potentiale. Durch harmonische Gestaltung im „Aussen“ mittels Formen, Farben, Licht und Materialien bewirken wir positive Impulse für unsere innere Entwicklung.

Insbesondere Geschäfts- oder Praxisräume erfordern Raumqualitäten, die ausgleichend wirken und uns selbst, aber auch unsere Kunden oder Klienten auf unterschiedlichen Ebenen energetisch optimal unterstützen.

Geschäfts- und Privatleben finden nicht geteilt statt, sondern befruchten und bereichern sich in einem ganzheitlichen Sinne.

2. Was bietet Feng Shui für meine Arbeit/meine Praxis?

Ganzheitliche „Momentaufnahme“ als Ausgangsbasis

Analysemethoden des Energieflusses (Hindernisse und Blockaden erkennen)

Ressourcenanalyse

Reinigungsmethoden

Maßnahmen zur Harmonisierung

„Akupunktur des Raumes“ -Gezielte Energetische Aktivierungsmaßnahmen

Dynamische Balance von Yin- und Yangqualitäten

Individuelle lösungsbezogene Gestaltungsmaßnahmen

Positive Impulse setzen und eigene wirksame „Hilfsmittel“ entwickeln



3. Ziele für Geschäfts- und Praxisräume

„Freiraum“

Hindernisse, Blockaden, Energiefresser, Schlacken, veraltete Strukturen und Prägungen: aufräumen und loslassen

„Auffanken“

Orte der Kraft und Balance, der Energie und Lebensfreude

„Wohlfühlen und Vertrauen“

Räume mit positiver Ausstrahlung und Atmosphäre
Energetisch saubere Therapieräume
Signalisierung meiner individuellen Professionalität

„Ressourcen nutzen“

Optimale Nutzung und Harmonisierung der unterschiedlichen Orts- und Raumqualitäten

„Stärkung“

Die gute Arbeitsplatzposition

„Kreativität und Ausstrahlung“

Profession und Persönlichkeit fließen in die mir entsprechende optimale Gestaltung ein

„Authentizität und Weiterentwicklung“

Der „optimale“ Raum für mich und meine Kunden bedeutet:

Meine Geschäftsräume unterstützen meine individuelle Arbeit funktional und energetisch in optimaler Weise. Die mir tatsächlich entsprechenden Aufgaben werden immer klarer, meine Arbeit entwickelt sich dynamisch weiter und stellt meine Potentiale auch für meine Kunden so immer besser zur Verfügung. Ich fühle mich im Einklang mit mir, meinen Aufgaben und meiner Umwelt und nutze meine „täglichen Herausforderungen“ gelassen und kraftvoll zu meiner Weiterentwicklung.



EVA MARIA MOTZIGEMBA
DIPL. ING. INNENARCHITEKTIN

4. Basis-Analysemethoden für Geschäfts- und Praxisräume „Mut zur Veränderung“

4.1. Die Raumatmosphäre

Was braucht der Raum/was brauche ich?

Z.B. Elegant, repräsentativ, kühl, distanziert, modern, großzügig,
erfrischend, neutral, hell, künstlerisch, freundlich, symbolhaft, archaisch,
spirituell, natürlich, frisch, kontrastreich, harmonisch, anregend...

Was fördert mich - Was hindert mich/Wo gibt es Stress?

Wie zufrieden bin ich mit meinen Räumlichkeiten?

Passt die vorhandene Raumstimmung zu mir/zu meiner Arbeitsweise/
zu meiner Aufgabe/ zu meinem Anliegen?

Welche tendenzielle Raumstimmung ist bei mir vorhanden und spürbar?

Was möchte ich erreichen, wo gibt es Abweichungen, was tut mir
eigentlich persönlich gut – in welchem Umfeld kann ich selbst auftanken?

Biete ich das richtige Umfeld für meine Klientel?

4.2. Ressourcen -Analyse:

z.B.

Adresse, Zugang, Auffindbarkeit
Büroerscheinung Innen – Aussen
Material-, Farb- und Lichtqualitäten
Freiräume
Logo, Briefpapier, Internetauftritt
Vorhandene Kunst, Symbole

Stimmung
Teamgeist
Zufriedenheit des Inhabers/der Mitarbeiter
Erfolg – Finanzen/Bezahlung
Firmenziele/Firmenvision/Umsetzung
Vernetzung



Welche inhaltlichen Bereiche möchte ich verbessern?
 Was steht als nächster Schritt an?
 Welches Thema braucht Aufmerksamkeit?

4.3. Grundriß - Analyse der 9 Lebensbereiche

- **Raumeindruck/offensichtliche Blockaden oder störende Energien** (Ordnung, Sauberkeit, Belichtung, Belüftung, Akustik...)
- **Pakua – Analyse der 9 archetypischen Lebensbereiche**
 (Reichtum/Segnungen, Familie/Ahnen, Wissen/Kontemplation, Ruhm/Ansehen, Zentrum/T´ai Chi, Karriere/Lebensreise, Beziehungen/Kommunikation, Kinder/Kreativität, Hilfreiche Hände/Organisation)

Fragen:

Wo fällt es schwer Ordnung zu halten oder zu schaffen?
 Wo stimmen Inhalt und Raumfunktion nicht überein?
 Wo und wie behindere ich mich dadurch?
 Wo ist zu viel auf zu engem Raum untergebracht?
 Welche Bereiche empfinde und erlebe ich als energetisch nicht ausreichend versorgt?

4.4. Elementetestung:

In welcher Form und in welchem Umfang sind inhaltlich die „klassischen“ Elemente als Symbole des Lebens vertreten?

- **Erde** (Materie, Substanz, Qualität, Solidität, Gesundheit, Verankerung)
- **Wasser** (Emotionen, Kreativität, Intuition, Umsetzungscompetenz, Lebendigkeit)
- **Luft** (Wissen, Know-How, Beweglichkeit, Zielstrebigkeit, Kommunikation, Kontakt)
- **Feuer**
 (Energie, Inspiration, Tatkräft, Transformation, Selbstdarstellung, Firmenvision)

Die Lebenskraft – das Chi oder der Äther – (das für die Einheit steht, für das Allumfassende, die Schöpferkraft, die Seele) hält die 4 Elemente zusammen und bildet die Essenz.

Welche Elementequalitäten sind in meinem Arbeitsumfeld vorhanden,



EVA MARIA MOTZIGEMBA
DIPL. ING. INNENARCHITEKTIN

Überwiegen, fehlen?

Welche Elementequalitäten braucht der Raum- brauche ich?

4.5. Die 5-Elemente- Lehre

wo ist der Kreislauf der 5 Wandlungsphasen (siehe chinesische 5-Elemente- Lehre) im Fluss/gestört? Welche Elemente sollten reduziert, welche gefördert werden um einen harmonischen Gesamteindruck zu vermitteln?

4.6. Bewußtseins Ebenen – Analyse

wie ist die Energieverteilung körperlich/materiell, emotional, mental, spirituell und seelisch zu bewerten? Wo liegen Stärken und Schwächen?

5. Maßnahmenkatalog

Beispiele für Harmonisierung und Energetisierung

- Eigenes und fremdes „Gerümpel“ entsorgen

Hindernisse, Überholtes, Schlacken, negative Strukturen, Prägungen aus der Vergangenheit – alles, was mir nicht mehr entspricht und nicht förderlich ist: wandeln

- Energetische Reinigung

mittels Räuchern, Klang, Wasser, Salz... verbessert die Raumaura auf unterschiedlichen Ebenen und unterstützt alle laufenden Prozesse

- Raumakustik

Stress durch vermeidbaren Lärm verringern. Schutz „sensibler“ Bereiche

- Licht

„Licht und Schatten“- Themen in welchen Lebensbereichen?
Natürliche Belichtung – zusätzlich erforderliche Massnahmen-
Lichtstimmung verbessern, Lichtinseln schaffen

- Materialien, Formen, Möblierung

unter Berücksichtigung der gewünschten Energiequalitäten gestalterisch Akzente setzen und Raumqualitäten verbessern

- Farben als wichtiges Gestaltungsmittel

Farben haben unmittelbare Wirkung auf Körper, Seele und Geist
Und werden als „Schlüssel zur Seele“ betrachtet.



Generell:

Die Schwingungen der Farben können den Energiezentren des Körpers, den Chakren und deren jeweiliger Aufgaben zugeordnet werden. Diese Energiezentren sind sozusagen ein dreidimensionaler Wahrnehmungsapparat für feinstoffliche Informationen und stehen in ständigem Austausch. Sind bestimmte Zentren nicht in Fluss, entstehen „Schatten“, die Auswirkungen bis hin zu körperlichen Symptomen haben. Grundsätzlich brauchen wir die Schwingungen aller Farben. Farben sind Ausdruck von Lebensgefühlen, helfen beim Loslassen veralteter Strukturen und Muster und unterstützen unsere individuellen Lernprozesse.

Farben als Gestaltungsmittel im Raum:

Relativ preiswert und sehr wirksam

Gezielt einsetzbar zur Wirkung auf bestimmte Chakren und Organe (Heilende Aspekte) und zur Unterstützung bestimmter Arbeitsbereiche oder Arbeitsfelder (z.B. Kommunikation)

Welche Farbe fehlt dem Raum? Welche Farben sind für mich ein „rotes Tuch?
Welche Farbschwingung unterstützt mein Thema/meine Arbeit?

- Natürliche und künstliche Strahlungsfelder/Elektrosmog

Vermeidung/Ausweichen/Reduzierung und Harmonisierung von Störfeldern